



Bäume mit EM® sanieren und pflegen



Dörpsstraat 41
25821 Vollstedt

Tel.: 04671/600 84 14
Fax.: 04671/600 84 15
info@em-stuuv.de

www.em-stuuv.de



Öffnungszeiten:
montags, freitags
dienstags, donnerstags
und nach Vereinbarung

9:00 bis 12:00 Uhr
15:00 bis 18:00 Uhr

Bäume symbolisieren das Leben, Weisheit und das Reine der Natur. Sie können imposante Erscheinungen sein, den Charme und die Charakteristik eines Ortes ausmachen, und vermitteln uns Ruhe. Aufgrund verschiedener Umwelteinflüsse geht es den Bäumen vielerorts aber nicht mehr gut. Sie zu fällen ist eine Maßnahme, sie zu sanieren die Bessere – erfolgreich und natürlich mit EM[®]. Dass es funktioniert, wie das geht und was zu beachten ist, das möchte ich Ihnen in diesem Beitrag erklären.

Warum Bäume leiden

Abgase, Chemikalien und andere synthetische Stoffe, die in die Erde gelangen, versiegelte Flächen im Kronenbereich, Wassermangel, niedrige Boden-pH-Werte, zu wenig Bodenleben und zu wenig Nährstoffe sind nur ein kleiner Teil der möglichen Ursachen, warum es so vielen Bäumen schlecht geht. Weil es an Wissen und Geld für eine strategische Sanierung kranker Bäume fehlt, kränkeln die meisten vor sich hin, bis sie schließlich gefällt werden. Nicht selten geht es um alte, imposante Baumriesen, die prägend für ihren Standort und das Umgebungsbild sind.

Auffallend häufig betroffen sind:

- Bäume an Straßenrändern,
- Bäume an Rändern intensiv bewirtschafteter Felder,
- Bäume in Siedlungsstraßen und in bebauten Stadt- und Dorfgebieten.

Sanierung kranker und geschwächter Bäume mit EM[®]

Einzelne, tiefe Risse und Wunden werden mit einer Baumpaste aus EMIKO[®] Garten- und Bodenaktivator, EM Super Cera C[®] Pulver, EMIKO[®] UrgesteinsMehl und etwas Öl eingestrichen. Die Paste sollte so weit wie möglich in den Riss/die Wunde eingebracht werden. Damit sie besser haftet, hat sich das Beimischen von etwas fertig angerührtem Tapetenkleister (auf reiner Zellulosebasis, ohne chemische Zusätze) bewährt. Bei noch kleinen Bäumen und insbesondere bei Obstbäumen wird der Stamm komplett mit der Baumpaste eingestrichen.

Mischungsverhältnis für die **Baumpaste**:

- 5kg EMIKO[®] UrgesteinsMehl (Mineralien und lebende EM[®])
- 250g EM Super Cera C[®] Pulver (positive EM[®]-Schwingungen)
- etwa 150 ml Öl (z. B. Rapsöl zur Bindung)
- mit EMIKO[®] Garten- und Bodenaktivator (lebende EM[®]) mischen, bis eine pastöse Konsistenz entsteht
- Tapetenkleister zufügen (für bessere Haltbarkeit)

Am Rand des Kronenbereichs werden Bokashi-Depots angelegt. Je nach Größe des Baumes werden die Löcher mit dem Spaten ausgehoben oder mit einem Erdbohrer gebohrt (ca. 30 – 50 cm tief). Kleinere Bäume erhalten alle 50 cm ca. 200 – 250g Bokashi (z. B. Bokashi Schwarzerde), das mit EMIKO® UrgesteinsMehl gemischt wurde (auf einen Beutel Bokashi 1 kg UrgesteinsMehl). Bei größeren Bäumen werden die Löcher jeden Meter gebohrt und entsprechend die doppelte Menge der Bokashi-Urgesteinsmehl-Mischung eingefüllt. Die Löcher werden anschließend wieder mit Erde geschlossen.

Die **gesamte Baumscheibe wird nach Anlegen der Depots reichlich mit EMIKO® Garten- und Bodenaktivator und Wasser gegossen:** 200 ml + 10 l Wasser pro 10m²; an trockenen Standorten wird die doppelte Menge Wasser genommen.

Das **Gießen der gesamten Baumscheibe mit EM® und Wasser wird mindestens viermal im Jahr** durchgeführt.

Damit der Boden im Bereich der Baumscheibe künftig ausreichend mit organischem Material versorgt wird, sollte vor dem Gießen mit EM® ein Mulch z. B. aus frischem Rasenschnitt aufgebracht werden, sofern der Bereich um den Baum nicht ohnehin regelmäßig gemulcht wird.

Insbesondere bei **Kastanien, zur Stärkung bei Befall mit der Kastanien Miniermotte, sollten auch die Blätter viermal im Jahr mit der EM®-Gießlösung eingesprüht werden.** Für alle anderen Bäume, deren Blätter nicht sichtbar mit einem Pilz oder Schädlingen befallen sind, ist diese Maßnahme optional, weil sie auch sehr aufwändig ist.

Weitere Tipps zur Baumsanierung:

Als günstige Alternative zum Garten- und Bodenaktivator kann auch selbst hergestelltes EMA verwendet werden und ist insbesondere von Vorteil, wenn viele Bäume saniert werden sollen.

Sind Teile des Kronenrandes oder der Baumscheibe versiegelt, müssen sich die EM®-Maßnahmen auf die nicht versiegelten Bereiche beschränken. Sofern in die versiegelten Bereiche hinein Bohrungen gemacht werden können, die, anschließend mit Plastikrohren versehen, zumindest eine flüssige EM®-Versorgung ermöglichen, wäre das optimal.

Alle bisher genannten Maßnahmen sollten bei stark geschädigten Bäumen für vier Jahre, bei weniger stark geschädigten Bäumen für zwei Jahre eingeplant werden. Anschließend werden sie wie folgt weiter gepflegt:

Pflege sanierter und gesunder Bäume mit EM®

Bei gesunden Bäumen geht es darum, mögliche Faktoren zu erkennen, die ihre Gesundheit beeinträchtigen können, und gezielte Maßnahmen zu treffen, den Baum zu entlasten (Nährstoffe zuführen, Wasser zuführen, mit EM® das Bodenleben aktivieren und Gifte im Boden abbauen usw.)

Alle Bäume sollten zwei- bis viermal jährlich (je nach Empfindlichkeit und Qualität des Bodens) reichlich mit einer Garten- und Bodenaktivator-Wasser-Mischung gegossen werden.

Darüber hinaus sollten das Bodenleben und die Nährstoffversorgung der Bäume eingeschätzt und ggf. Maßnahmen ergriffen werden.

- Erhält der Boden im Bereich der Baumscheibe genügend organisches Material durch Mulch und Laub?
→ Nein? Dann alle zwei Jahre Bokashi-Depots anlegen!
- Wie können Bäume an versiegelten Flächen alternativ mit Nährstoffen (und EM®) versorgt werden?
→ Eine EM®-Gießlösung pro Jahr wird durch **EMIKO® MikroDünger** mit Wasser ersetzt.
- Bekommt der Baum ausreichend Wasser?
→ ggf. mit EM-X® Keramik aufgewertetem Wasser gießen